

Meer. Alle Zimmer sind gewölbt, wie die Unterbauten der Villen aus der Zeit des Tiberius. Das Haus umläuft entweder eine Terrasse, oder es öffnet sich zu einer gewölbten Loggia oder Veranda, welche sehr freundlich aussieht, da sie in der Regel eine Weinrebe umrankt und die schönsten Blumen, blaue Hortensien, purpurrote Nelken und rosenfarbiger Oleander reich verzieren. Stößt das Haus an den Garten, so befindet sich vor der Thüre die Pergola oder Weinlaube. Sie ist der schönste Schmuck der Inselwohnungen; denn weil sie aus einer Doppelreihe von gemauerten und weißgetünchten Säulen besteht, welche das Weinrebedach tragen, so gibt diese Menge von Säulen auch dem ärmlichsten Hause einen Anstrich von Festlichkeit, feiner Architektur aber etwas Antikes und Ideelles. Diese von der Rebe umschlungenen Säulenreihen sehen oft aus wie Arkaden eines Tempels; sie erinnern mich an die Säulen der Häuser von Pompeji. Sie und da steht in den Gärten eine Palme; die herrlichste erhebt sich im Garten des Gastwirts Pagano, dessen Haus unter den übrigen Capris der Palast zu nennen ist.

Auch außerhalb der kleinen Stadt wohnen Weinbauern zerstreut in ihren Mafferien¹ um die Höhen oder an den Füßen der Felsen. Ein jedes dieser Landhäuser scheint reizend wie das Asyl der Glückseligkeit und des Friedens.

Die Capresen, etwa 2000 an der Zahl, sind in der That das friedlichste Volk der Welt, milde von Sitten, bitter arm und emsig thätig. Sie sind Acker- und Weinbauern oder Fischer, und nur diese besitzen im allgemeinen ein Eigentum, ihre Barke und den Fisch, den sie fangen. Die andern sind in der Regel nur Pächter, weil die meisten Mafferien Neapolitanern gehören. *J. H.*
Zerd. Gregorovius.

√66. Athen.

Soviele herrliche Orte der Erde ich auch schon besucht habe, an keinem von ihnen hat sich noch so, wie in Athen, der Wunsch in mir geregt, ihn nie wieder zu verlassen. Als ich zuerst, vom Piräus herkommend, die Akropolis vor mir aufsteigen sah, als ich dann den Theseustempel und die Säulen des Olympieion erblickte, als ich die Wellen des von Frühlingsregen höher geschwollenen Jlios rauschen hörte, war mir, als sei ich in meine Heimat zurückgekehrt, aus der ich mich als Kind in die weite Welt verirrt. War ich doch im Geiste hier so viel umhergewandert, daß mich alle Plätze wie alte Bekannte grüßten. Ich ward nicht müde, zu den Propyläen emporzusteigen und von den Stufen des Pallastempels das Auge über das himmlische Land nach dem Meere und den ferne dämmernden Bergen hingeleiten zu lassen, an der Nymphengrotte und der Quelle Kallirrhoe stundenlang zu träumen. Herrlich ist dieses Attila unter der strahlenden Klarheit seines Himmels, mit seinem vom Morgen- und Abendschein vergoldeten Bergspitzen, seinem über das

¹ Mafferie = Meierei.